Nr. 393. Uebersicht über die Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Jahre 1900 angestellten Beobachtungen.

Stationen	Höhe des Barometers über dem Meer (N.-N.) m	Luftdruck in mm: Jahresmittel mm	Höchster: Dat.	Höchster: mm	Niedrigster: Dat.	Niedrigster: mm	Luftdruck Jahresmittel: 7 Uhr *	2 Uhr N. *	9 Uhr A. *	Luftdruck Mittel	Luftdruck Mittleres Maximum	Luftdruck Mittleres Minimum	Luftdruck Mittel aus Maximum und Minimum	Luftdruck Mittel der Schwankung	Luftdruck Höchste: Dat.	Luftdruck Höchste: C.°	Luftdruck Niedrigste: Dat.	Luftdruck Niedrigste: C.°	Luftdruck Größte tägliche Schwankung: Dat.	Luftdruck Größte tägliche Schwankung: C.°	Letzter Frost	Erster Frost
Meersburg	439.5	722.9	16. XII.	737.8	29. I.	703.7	7.6	11.6	9.0	9.3	13.0	5.8	9.4	7.2	27. VII.	31.0	5. III.	−12.2	26. II.	15.8	27. IV.	28. XI.
Höchenschwand	1005.4	675.4	16. XII.	688.3	20. II.	655.8	5.4	8.6	5.7	6.3	10.2	3.2	6.7	7.0	27. VII.	29.9	5. III.	−14.8	15. IV.	15.4	20. V.	15. X.
Donaueschingen	691.8	701.3	16. XII.	715.4	20. II.	681.7	5.1	10.7	6.3	7.0	12.2?	2.0	7.1?	10.2?	?	?	2. III.	−19.8	?	?	21. V.	12. X.
Villingen	714.5	699.4	16. XII.	713.3	20. II.	679.5	4.7	10.6	5.5	6.5	11.7	1.9	6.8	9.8	26. VII.	29.6	5. III.	−21.6	22. V.	21.4	21. V.	12. X.
Todtnauberg	1021.5	673.8	16. XII.	686.2	29.1. 20.II.	654.3	5.3	8.7	5.5	6.3	10.3	2.9	6.6	7.4	27. VII.	28.8	15. I.	−16.3	27. IV.	15.0	20. V.	12. X.
Badenweiler	401.2	726.6	16. XII.	741.5	19. II.	706.1	8.3	12.3	9.1	9.7	13.9	6.4	10.1	7.5	20. VII.	32.5	5. III.	−11.7	21. V.	17.8	3. IV.	23. X.
Freiburg	281.4	736.9	16. XII.	752.4	19. II.	715.2	8.6	13.5	10.8	10.9	14.5	6.5	10.5	8.0	26. 28. VII.	33.0	5. III.	−11.0	22. IV. 3. VI.	15.7	3. IV.	23. X.
Gengenbach	181.2	745.0	16. XII.	763.0	19. II.	724.7	8.1	13.5	9.4	10.1	14.6	6.2	10.4	8.4	26. VII.	33.6	5. III.	−14.0	22. V.	20.4	3. IV.	23. X.
Kniebis	903.7	683.2	16. XII.	696.4	20. II.	663.3	5.4	8.6	5.7	6.4	10.1	3.1	6.6	7.0	27. VII.	28.0	15. I.	−18.0	10. X.	14.8	20. V.	14. X.
Baden	216.9	742.5	16. XII.	758.6	19. II.	720.6	8.3	13.8	9.8	9.9	14.0	5.9	9.9	8.2	26. VII.	31.8	15. I.	−10.3	4. VI.	18.3	20. V.	23. X.
Karlsruhe	126.7	750.2	16. XII.	766.8	19. II.	728.3	8.1	13.4	10.1	10.4	14.3	6.6	10.5	7.7	26. VII.	33.0	15. I.	− 9.5	21. V.	21.3	27. IV.	23. X.
Pforzheim	258.1	738.7	16. XII.	754.7	20. II.	717.3	7.2	12.7	8.5	9.2	13.7	4.8	9.3	8.8	16. 26. VII.	31.8	5. III.	−13.5	24. IX.	21.2	28. IV.	12. X.
Mannheim	96.0	752.8	16. XII.	768.9	20. II.	730.3	8.0	13.2	10.1	10.3	14.0	6.8	10.4	7.2	20. VII.	35.5	15. I.	− 7.8	12. VII.	17.7	3. IV.	23. X.
Heidelberg	120.3	750.6	16. XII.	766.7	19.20. II.	729.0	8.8	13.6	10.4	10.8	14.6	7.1	10.9	7.5	26. VII.	34.5	15 I.	− 7.5	21.22. IV.	19.0	3 IV.	23. X.
Königstuhl	563.4	711.7	16. XII.	726.0	20. II.	690.4	6.3	9.4	7.6	7.7	11.0	5.0	8.0	6.0	26. VII.	30.7	15. I.	−12.5	29. VII.	11.9	20. V.	15. X.
Buchen	345.0	730.7	16. XII.	745.8	20. II.	709.3	6.4	11.6	7.5	8.3	13.0	3.9	8.5	9.1	21. VII.	32.1	15. I	−12.6	22. V.	21.3	21. V.	12. X.
Wertheim	146.6	748.4	16. IV.	764.7	20. II.	726.2	7.6	12.6	8.6	9.3	13.7	5.4	9.6	8.3	26. VII.	31.8	14.15. I.	− 9.4	22. V.	20.1	20. V.	17. X.

* Mittlere Karlsruher Ortszeit.

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiet	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normal-Null) m	Jahressumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag: Dat.	Größter täglicher Niederschlag: mm	Tage mit: Niederschlag	Regen	Schnee	Hagel	Gewitter	Letzter Schnee	Erster Schnee
A. Donaugebiet.												
Villingen	Brigach	707.6	830.9	3. VII.	43.7	204	166	69	1	32	16. V.	15 X
Donaueschingen	Brigach	692.7	681.5	3. VII.	30.7	180	135	59	—	27	16. V.	18. XI.
Hartheim	Beera	869.7	1016.9	4. XII.	51.5	219	156	68	3	29	16. V.	15. X.
B. Rheingebiet.												
Meersburg	Bodensee	435.0	734.3	28. VIII	39.6	189	162	36	—	25	26. IV.	2. XII.
Mainau	Bodensee	415.1	725.3	28. VIII	38.2	172	149	30	—	17	3. IV.	30. XI.
Heiligenberg	Bodensee (Seefelder Aach)	733.5	771.9	28. VIII	36.1	185	158	60	—	22	16. V.	10. XI.
Bittelbrunn	Bodensee (Radolfz. Aach)	625.0	844.2	6. VI.	73.2	172	131	52	—	12	16. V.	1. XII.
Feldberg-Gasth.	Wutach u. Hauenst. Alb	1266.9	1733.9	5. XII.	133.0	184	116	90	3	26	8. VII.	14. X.
Titisee	Wutach	859.5	1130.4	3. VII.	45.2	182	134	68	3	17	15. V.	26. X.
Bonndorf	Wutach (Wiesenbach)	850.4	867.6	5. XII.	59.0	181	124	75	1	27	16. V.	15. X.
Höchenschwand	Wutach (Schlücht)	1003.7	1034.6	3. VII.	44.0	186	128	90	3	34	16. V.	15. X.
Bernau	Hauensteiner Alb	921.7	1351.6	5. XII.	91.0	172	119	69	—	14	16. V.	15. X.
Segeten	Obere Murg	879.0	1240.1	5. XII.	90.3	188	142	62	—	20	14. V.	26. X.
Todtmoos	Wehra	807.1	1813.7	5. XII.	124.1	164	129	56	2	15	14. V.	26. X.
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1027.4	1698.8	4. XII.	88.6	213	152	92	2	25	16. V.	15. X.
Schwörgmatt	Wiese	733.4	1234.7	4. XII.	51.1	184	145	53	2	33	9. IV.	26. X.
Neuenweg	Wiese (Kleine Wiese)	726.5	1894.7	4. XII.	94.6	192	166	54	1	28	9. IV.	25. XI.
Badenweiler	Klemmbach	398.7	889.3	3. VII.	43.6	181	160	31	2	19	15. V.	*
D.-Münsterthal	Neumagen	539.1	1168.4	3. VII.	53.6	196	163	38	1	40	15. V.	28. XII.
Schelingen	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	740.0	17. VII.	37.1	158	142	26	1	29	2. IV.	*
Breitnau	Dreisam	1018.6	1430.2	4. XII.	108.7	202	129	80	3	28	19. V.	15. X
Hofsgrund	Dreisam (Brugga)	1055.8	1970.7	3. VII.	69.0	207	159	90	5	29	19. V.	14. X.
St. Peter	Dreisam (Eschbach)	686.3	1373.2	3. VII.	48.2	209	160	52	—	19	16. V.	21 X.
Freiburg	Dreisam	270.8	884.7	3. VII.	45.9	212	188	32	3	31	3. IV.	*
Keppenbach	Elz (Brettenbach)	275.3	1062.6	3. VII.	57.2	202	176	30	5	24	3. IV.	*
Schiltach	Kinzig	338.4	1256.2	5. XII.	48.9	200	172	43	4	19	15. V.	*
Kniebis	Kinzig (Wolf)	900.8	1594.1	5. XII.	65.6	198	140	88	5	27	19. V.	14. X.
Rippoldsau	Kinzig (Wolf)	561.6	1746.9	5. XII.	98.0	208	162	49	1	19	16. V.	15. X.
Rußbach	Kinzig (Gutach)	727.5	1489.9	5. XII.	63.2	206	164	53	7	18	16 V.	26. X.
Gengenbach	Kinzig	179.1	925.6	3. VII.	28.6	194	181	28	3	27	2. IV.	*
Herrenwies	Untere Murg (Schwarzb.)	758.0	1871.3	5. XII.	95.0	190	158	54	1	30	16. V.	15. X.
Langenbrand	Untere Murg	220.4	1202.0	5. XII.	58.5	190	177	30	3	31	1. IV.	*
Baden	Untere Murg (Oos)	219.9	1201.4	5. XII.	50.5	190	173	31	5	29	3. IV.	*
Schielberg	Untere Alb (Maisenbach)	417.1	1275.9	5. XII.	78.5	189	167	43	3	19	15. V.	15. X.
Karlsruhe	Untere Alb	117.5	813.1	5. XII.	34.9	182	172	26	3	30	2 IV.	*
Kaltenbronn	Neckar (Enz)	861.8	1309.1	5. XII.	59.9	198	153	65	2	28	19. V.	15. X.
Tiefenbronn	Neckar (Würm)	429.1	791.8	22. VII.	60.5	186	156	37	—	27	15. V.	29 XII.
Pforzheim	Neckar (Enz)	252.2	858.8	22. VII.	63.7	173	151	30	6	25	15. V.	*
Diedesheim	Neckar	139.6	828.9	5. XII.	46.6	186	173	21	2	24	4. IV	*
Eberbach	Neckar	128.8	1003.1	5. XII.	43.9	212	195	29	3	25	4. IV.	*
Strümpfelbrunn	Neckar (Itter)	526.9	1025.5	5. XII.	43.5	203	165	49	1	29	19. V.	15.X.
Elsenz	Neckar (Elsenz)	239.1	947.0	5. XII.	54.3	186	171	21	3	31	4. IV.	*
Kohlhof	Neckar	443.0	1153.3	5. XII.	58.3	191	168	31	5	24	4. IV.	15.X.
Königstuhl	Neckar	560.9	1022.5	5. XII.	41.2	185	163	43	7	31	19. V.	15.X.
Heidelberg	Neckar	114.9	845.7	5. XII.	36.0	215	199	30	8	21	4. IV.	*
Mannheim	Rhein und Neckar	95.8	649.5	5. XII.	23.8	172	161	20	1	21	3. IV.	*
Wiertheim	Main	140.9	679.9	5. XII.	26.0	142	132	20	4	19	4. IV.	*
Buchen	Main (Mudbach)	341.3	764.9	5. XII.	31.4	168	148	36	4	24	14. V.	29 XII.

* Bis Jahresschluß kein Schneefall.

Das Jahr 1900 ist zu warm, zu stark bewölkt und im größten Theile des Landes zu reich an Niederschlägen gewesen; es hat somit im wesentlichen den gleichen Witterungscharakter, wie die vorhergegangenen drei Jahre getragen. Das Frühjahr und der größte Theil des Sommers ist zu kühl, die ganze übrige Zeit ist dagegen zu warm gewesen, so daß sich im Jahresmittel ein Wärmeüberschuß ergeben konnte, der auf den Höhen, sowie am Bodensee $^1/_2{}^0$, im übrigen Lande aber $^3/_4$ bis 1^0 betragen hat. Auf der Hochfläche der Baar (Donaueschingen, Villingen) welche immer dann besonders kalt ist, wenn die Witterungsverhältnisse die nächtliche Ausstrahlung begünstigen, sind die Jahresmittel der Temperatur ebenfalls um $0{,}8^0$ zu hoch ausgefallen. Wie in den vorhergehenden vier Jahren sind nirgends im Lande besonders tiefe Kältegrade beobachtet worden; an nicht wenigen Stationen sind die tiefsten Thermometerstände erst Anfang März zur Aufzeichnung gekommen. Entsprechend der zu starken Bewölkung ist die Anzahl sowohl der Frost- als der Wintertage zu klein gewesen. Die Sonnenscheindauer in Karlsruhe ist wesentlich kürzer als im vorhergehenden Jahre gewesen, indem sie nur 34 Proz. der möglichen, gegenüber 41 Proz. betragen hat.

Die Niederschlagsmengen, deren Häufigkeit bis zu 20 Tagen und mehr zu groß gewesen ist, haben nur im Bodenseegebiet, in den südöstlichen Ausläufern des Schwarzwaldes, sowie an einzelnen höher gelegenen Stationen die durchschnittlichen nicht ganz erreicht, sonst weisen die Jahressummen Ueberschüsse bis zu 20 und 35 Proz. auf; am größten sind sie im Odenwald gewesen. Ergiebigere Einzelregen sind selten aufgetreten. — Die Luftdruckmittel sind um einige Zehntel eines Millimeters zu niedrig ausgefallen.

Der Winter trug von Jahresanfang an infolge des Vorherrschens südwestlicher und westlicher Winde fast durchweg das Gepräge des Klimas des Nordseegebietes, indem es mild, überaus trüb, besonders im Januar, und reich an Niederschlägen gewesen ist. Auf diesen milden Winter folgte, wie in den Vorjahren, ein recht unfreundlicher Frühling. Im März, der ungewöhnlicherweise tiefere Temperaturmittel als Januar und Februar aufwies, stellte sich förmliches Winterwetter mit Frost, Schneefällen und nordöstlichen Winden ein; das weitere Frühjahr war bis zum Schlusse des Mai zu kühl und in letzterem Monat regnerisch. Warmes Sommerwetter herrschte nur in den beiden ersten Dritteln des Juni und in den zwei letzten des Juli, sonst war es, vornehmlich im August, trüb, kühl und regnerisch. Reichlich entschädigte dafür ein fast bis zum Schluß heiterer, trockener und sehr warmer September. Vom Oktober an war der Witterungscharakter ein überaus einfacher, indem er sehr trüb, neblig und mild bei häufigen, jeweils aber nicht sehr ergiebigen Niederschlägen, war. Die fast in keinem Spätjahr fehlenden stärkeren Ueberregnungen stellten sich erst Anfang Dezember ein.

Trotz der nicht sehr günstigen Verhältnisse, welche die Betrachtung der Mittelwerthe und des zeitlichen Verlaufes der einzelnen Witterungselemente erkennen läßt, nämlich wenig Sonnenschein, viel Regen und niedrige Temperaturen in der Vegetationszeit hat das Berichtsjahr doch einen Erntesegen gebracht, dessen man noch lange freudig gedenken wird. Die Erklärung für diesen scheinbaren Widerspruch liegt darin, daß die Obstbäume, die an einigen schönen, fast sommerlich warmen Frühlingstagen ungestört durch die Unbilden der sonst recht ungünstigen Witterung, die Reben aber an den schönen Tagen des Juni verblühen und daß in dem sonnigen, warmen Herbst die Früchte und die Trauben gut ausreifen konnten.

Stationen	Absolute Feuchtigkeit in mm: Jahresmittel	Relative Feuchtigkeit in Prozenten: Kleinste Datum	Kleinste %	Jahresmittel	Bewölkung: Jahresmittel	Klare Tage	Trübe Tage	Sommertage (Maximum auf oder über 25 Grad)	Frosttage (Minimum auf oder unter 0 Grad)	Wintertage (Maximum auf oder unter 0 Grad)	Windvertheilung: %	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Still
Meersburg	7.5	20. IV. 18. VIII	33	80	6.8	35	152	27	75	11	127	145	29	100	79	258	185	94	78
Höchenschwand	6.2	18. XII.	19	80	7.2	31	172	12	129	36	83	140	119	38	40	116	331	125	153
Donaueschingen	6.6	20. IV.	19	83	6.7	25	189	?	149	13	97	154	71	6	31	191	246	81	218
Villingen	6.8	15. IV.	19	85	7.0	43	176	19	143	18	69	156	7	38	88	363	26	119	229
Todtnauberg	6.4	20. IV.	29	83	7.4	31	188	12	132	32	161	90	6	104	114	191	71	259	99
Badenweiler	7.6	15. IV. 30. VI.	32	79	6.3	61	147	29	64	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	7.8	20. IV. 5. V.	28	77	6.8	35	151	35	61	7	109	182	9	81	87	327	16	56	278
Gengenbach	7.6	22. VII.	27	76	7.2	31	189	43	64	6	3	103	33	495	3	98	—	360	—
Kniebis	6.4	8. XII.	26	84	6.8	42	161	13	131	38	62	123	102	28	26	199	387	68	100
Baden	7.9	20. 22. 27. IV.	31	81	6.5	44	147	32	80	6	47	25	182	12	88	113	342	7	279
Karlsruhe	7.7	26. IV.	22	78	6.9	48	169	42	59	6	5	410	18	135	30	386	48	21	42
Pforzheim	7.3	22. IV.	19	79	6.5	50	148	30	87	10	2	112	169	23	10	301	188	32	258
Mannheim	7.9	27. IV.	31	80	7.1	35	170	36	51	8	202	13	16	30	280	47	69	133	305
Heidelberg	7.9	26. IV.	28	78	6.4	63	152	43	38	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königstuhl	6.8	26. IV.	27	83	6.5	61	151	14	100	26	49	75	56	235	98	166	78	209	129
Buchen	7.4	22. IV. 6. V.	32	84	6.8	29	155	33	103	13	64	134	28	110	65	320	49	120	205
Wertheim	7.8	27. IV.	21	83	7.0	28	156	30	66	7	37	62	89	29	23	92	207	171	385

Karlsruhe. Dauer des wirksamen Sonnenscheins: 1528.1 Stunden = 34 % der möglichen. Tage ohne Sonnenschein 100.
Mittlere tägliche Sonnenscheindauer = 4.2 Stunden.

Recht abweichend von den normalen waren auch die Schneeverhältnisse. Während der Wintermonate lagen auf den Bergen nur mäßige Schneemengen und erst gegen das Frühjahr, fast einen Monat später als sonst, sind sie etwas stärker angewachsen; zu etwa normaler Zeit sind sie aber wieder verschwunden. Die tieferen Lagen waren nur jeweils für kurze Zeit in Schnee gehüllt. Ganz ungewöhnlicher Weise hat es im Juli auf der höchsten Erhebung des Landes, auf dem Feldberg, nochmals geschneit. Der Schluß des Jahres ist überaus schneearm gewesen, indem an der höchsten Beobachtungsstelle, beim Feldberg-Gasthof, nie mehr als 15 cm gemessen werden konnten; unterhalb der Höhenlage von 400 m ist bis zum Jahresschluß keine Schneeflocke gesehen worden, ein Fall, der zu den größten Seltenheiten gehört.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.

Sonder-Abdruck aus Nr. 16 der „Karlsruher Zeitung" vom 17. Januar 1901.